

## **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder stellt Schulverband Parkstetten vor große Herausforderungen Verbandsräte diskutieren die Umsetzungsmöglichkeiten**

**Parkstetten.** (ta) Zu Beginn der Sitzung berichtete Bürgermeister Martin Panten, der Vorsitzende des Schulverbands Parkstetten, darüber, dass die Papst-Benedikt-Schule Straubing, die als Partnerschule der Dr.-Johann-Stadler-Grund- und Mittelschule mit zwei Schulklassen in Parkstetten beheimatet ist, mit dem „Profil Inklusion“ ausgezeichnet wurde. Gemeinsam mit Konrektorin Gabi Gläser-Schötz nahm Panten an der Feierstunde am 29. September in Straubing teil. Trotz aller personellen, organisatorischen und finanziellen Herausforderungen, die die Zusammenarbeit mit sich bringt, profitieren die Schulen und insbesondere Schülerschaft aber in pädagogischer und gesellschaftlicher Sicht sehr von dieser Kooperation.

Mit dem inzwischen beschlossenen Ganztagsförderungsgesetz, das jedem ab dem Jahr 2026 neu eingeschulten Grundschulkind einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung garantiert, werden die Schulen und vor allem die kommunalen Träger der Schulen vor neue große Herausforderungen gestellt. Der Rechtsanspruch soll die Betreuungslücke, die nach der Kita in der Grundschule oft besteht, schließen, um für die Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf herzustellen. Durch die verlässliche Betreuung und Förderung am Nachmittag soll zudem für die Kinder unabhängig von der Herkunft und den finanziellen Mitteln ihrer Familien Chancengleichheit gewährleistet werden. Der Rechtsanspruch sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an fünf Werktagen vor – auch während des Großteils der Schulferien. Um dem prognostizierten Bedarf genügen zu können, reichen die derzeit vorhandenen Betreuungsplatzkapazitäten in der offenen Ganztagschule Parkstetten nicht aus. Die Schulverbandsräte sondierten zunächst die Möglichkeiten und spielten unterschiedliche Konstellationen von einer Doppelnutzung der Klassenzimmer bis hin zu einem Anbau von zusätzlichen Räumen durch. Dabei wurde schnell deutlich, dass in jedem Fall die Schaffung eines geeigneten und ausreichend großen Speisesaals bzw. einer Mensa unerlässlich sei, um eine angemessene Mittagsverpflegung der Schülerinnen und Schüler sicherstellen zu können.

Danach schloss sich die Schulverbandsversammlung der Entscheidung des Kreistags an, vorerst auf die Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten für die Klassenzimmer zu verzichten. Diese können zwar die potentielle Virenlast im Raum unterstützend reduzieren, das intervallartige Stoßlüften aber nicht ersetzen. Zudem stellen die Geräte eine Lärmquelle dar, die die Konzentrationsfähigkeit der Kinder negativ beeinflussen kann. Die Aufrechterhaltung eines für die Schülerinnen und Schüler sicheren und geregelten Präsenzunterrichts sei die höchste Priorität von Schulleitung und Schulverband. Das Vorhandensein von Luftreinigungsgeräten sei hierfür keine Voraussetzung.

Der Wasserzweckverband Straubing-Land fördert im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit die Installation von Trinkwasserspendern in den öffentlichen Gebäuden seiner Mitgliedsgemeinden. Die Schulverbandsversammlung entschied, einen entsprechenden Antrag zu stellen, damit zukünftig neben dem Pausenverkauf in der Aula sauberes und frisch gekühltes stilles wie auch CO<sub>2</sub>-haltiges Leitungswasser gezapft werden kann. Der Wasserspender soll Schülerinnen und Schülern den Wert des heimischen Trinkwassers näherbringen und dazu animieren, anstelle zuckerhaltiger Getränke zur gesunden Alternative Wasser zu greifen.

Das vergangene Schuljahr stand im Zeichen der Digitalisierung. Damit mobile Endgeräte für den Unterricht, WLAN-Infrastruktur und Digitale Klassenzimmer reibungslos funktionieren, bedarf es regelmäßiger Wartung und Pflege. Die Schulverbandsversammlung beauftragte daher die Verwaltung, die Förderung des Freistaats zur finanziellen Unterstützung der IT-Administration in Anspruch zu nehmen und die entsprechenden Förderanträge schnellstmöglich zu stellen. In einem nächsten Schritt wird die Schulverbandsverwaltung selbst weiter digitalisiert. Mit der Einführung eines Ratsinformationssystems werden die Arbeitsabläufe rund um die Sitzungsvor- und -nachbereitung sowie die elektronische Kommunikation mit den Verbandsräten optimiert. Darüber hinaus werden mit dem zugehörigen Bürgerinformationssystem den Bürgerinnen und Bürgern nützliche Informationen über die Schulverbandsversammlung als Gremium sowie öffentliche Sitzungsniederschriften online und transparent zur Verfügung gestellt.

Zum Schluss berichtete Schulverbandsvorsitzender Panten von der konstituierenden Sitzung des neu gegründeten gemeinsamen Arbeitsschutzausschusses für Gemeinde und Schulverband Parkstetten. In der Sitzung wurde über die Absturzsicherung an den Fenstern der oberen Stockwerke diskutiert. Die gemäß der Unfallverhütungsvorschriften vorgeschriebenen Höhen der Fensterbrüstung sind allesamt eingehalten. Allerdings wird aktuell gemeinsam mit Schulleitung und Hausmeisterei nach organisatorischen oder technischen Maßnahmen gesucht, um Schülerinnen und Schüler beim Aufsitzen auf die teils tiefen Fensterbänke vor einem Absturz zu sichern. Außerdem schloss sich die Schulverbandsversammlung der Empfehlung des Arbeitsschutzausschusses an, neben den bestellten betrieblichen Ersthelferinnen und Ersthelfern auch allen anderen Beschäftigten die Teilnahme an der Erste-Hilfe-Ausbildung zu ermöglichen. Schließlich könne jedermann auch im alltäglichen Leben mit medizinischen Notfällen konfrontiert werden, in denen es erforderlich ist, Erste Hilfe zu leisten.